

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Band 15

Ausgegeben: 20. September 1974

Nr. 8

Neue südpaläarktische Miriden

(Hemiptera, Heteroptera)

mit 32 Figuren

MICHAIL JOSIFOV

Sofia

Psallus (s. str.) *faniae* sp. n.

Länglich-oval, 3,0–3,3mal so lang, wie das Pronotum breit ist, ockergelb, Oberseite mit silberweißen metallisch-glänzenden, anliegenden Schuppenhaaren und außerdem mit gelben, halbaufgerichteten runden Haaren.

Kopf gelblich, 1,5mal breiter als lang, Synthlipsis beim ♂ 1,4–1,6mal, beim ♀ 2,0–2,2mal so breit wie das Auge. Fühler gelblichweiß, fein hell behaart, Längenverhältnis der Fühlerglieder $1:2:3:4 = 10:39:23:14$ (♂) oder $9:35:24:14$ (♀); 1. Glied innenseits mit zwei dunklen Borsten, 2. Glied stabförmig, beim ♂ dicker als beim ♀. Pronotum 2,0–2,2mal so breit wie lang, gelblich, teilweise ockergelb überzogen, mit undeutlicher heller Mediane. Scutellum ockergelb, mit undeutlicher Mediane, Distalwinkel gelblichweiß, manchmal Lateralränder auch heller. Halbdecken ockergelb, Analrand des Clavus und Analwinkel des Corium schmal gelblich. Cuneus ockergelb, proximal breit gelblichweiß. Membran rauchgrau, Lateralwinkel mit farblosem Fleck. Adern beim ♂ ockergelb, beim ♀ gelblichweiß. Unterseite hell, Bauch beim ♂ proximal dunkelgrau, distal hell. Rostrum die Hintercoxen leicht überragend. Beine gelblichweiß, Hinterschenkel mit schwarzbraunen Punktflecken in unregelmäßiger Verteilung. Tibien weißlich, mit langen schwarzen Dornen in sehr kleinen schwarzen Höfen. Tarsenglieder weißlich, letztes Glied distal eng grau, Klauen proximal schwarz, distal braun.

Genitalsegment des ♂ ventral nicht gekielt. Aedeagus (Fig. 1–4) am äußeren Bogenrand mit zwei freistehenden Stab-Anhängen. Proximaler Anhang lang und schlank. Apikalfortsatz sehr schlank und fast rechtwinklig gekrümmt, an der Basis mit kurzen Zähnnchen.

Länge: ♂ = 3,0–3,6 mm, ♀ = 2,9–3,4 mm.

Psallus faniae sp. n. weist in der Struktur des Aedeagus große Ähnlichkeit mit *P. anaemicus* SDST. und *P. rubinicterus* SDST. auf. Bei der ersten Art ist jedoch der proximale Stab-Anhang am äußeren Bogenrand des Aedeagus viel kürzer und dicker, und der Apikalfortsatz ist breiter und proximal mit großen Zähnen (Fig. 5–8). Die Weibchen sind immer blaßgelb, und nur die gut ausgefärbten Männchen sind ockergelb. *P. rubinicterus*

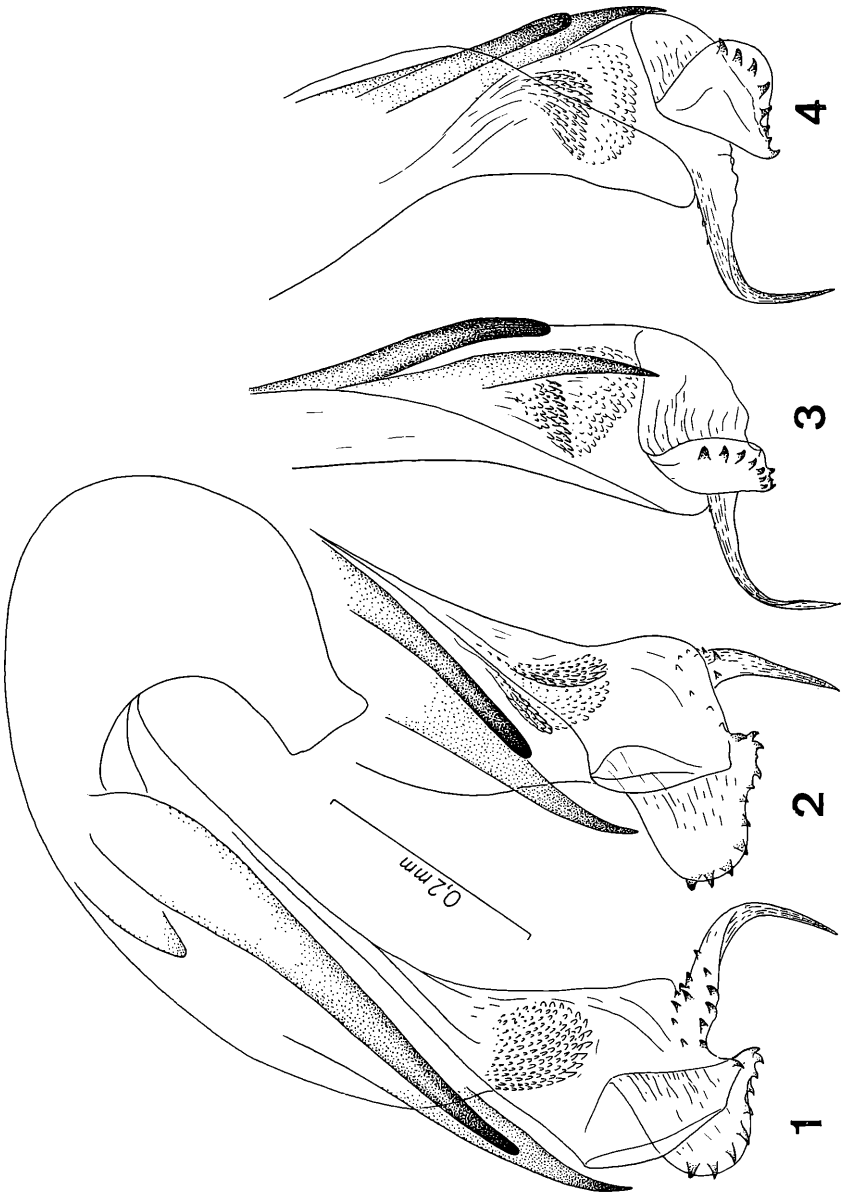


Fig. 1—4: *Psallus* (s. str.) *faniae* sp. n., Aedeagus.

SDST. ist rötlich gezeichnet und schwarz behaart. Der Kopf und das Pronotum sind distal mit braunen Punktflecken versehen. Das Auge ist größer (Synthlipsis beim ♂ 1,3mal, beim ♀ 1,7mal breiter als das Auge).

Untersucht wurden 24 ♂ und 26 ♀ aus Bulgarien: Primorsko (am Schwarzen Meer südl. Burgas), 7. Juni 1971, auf *Quercus cerris*, zusammen mit *Psallus anaemicus* SDST. Holotypus (♂) und Paratypen in meiner Sammlung im Zoologischen Institut der Akademie der Wissenschaften in Sofia.

***Heterochlorillus nathaliae* sp. n.**

Plagiognathus elegans sp. n.: KIRITSHENKO, 1964, Poluzhestokrylye (*Hem., Het.*) Tadshikistana, 233 (Nomen nudum).

Gestalt schlank, 3,6–4,0mal (♂) oder 3,2–3,5mal (♀) so lang, wie das Pronotum breit ist, gelblichgrün bis ockergelb, Oberseite nur mit heller Behaarung.

Kopf 1,30–1,35mal so breit wie lang (Fig. 10), gelb bis ockergelb, Scheitel manchmal in der Mitte weißlich und proximal nicht gerandet, Stirnkeil distal sehr schmal schwarz. Augen groß (Fig. 9 und 10), Augenoberfläche grob gekörnelt, Synthlipsis 0,90–0,95mal (♂) oder 1,52–1,75mal (♀) so breit wie das Auge. Fühler lang, 1:2:3:4 Glied = 0,35:1,45:0,90:0,47 mm (♂) oder 0,32:1,25:0,82:0,42 mm (♀); 1. Fühlerglied hell, proximal sehr schmal dunkel, distal mit schwarzem dorsal unterbrochenem Ring und mit zwei schwarzen Borsten in schwarzen Höfen; 2. Glied beim ♂ dicker als beim ♀, proximal mit schwarzem Ring (Fig. 9), beim ♂ fast zweimal, beim ♀ 1,7mal so lang wie die Diatone. Pronotum trapezförmig, 2mal so breit wie lang, einfarbig ockergelb oder ockergelb mit weißlichen Rändern und Mediane. Scutellum weißlich, proximal ockergelb. Clavus ockergelb, Analrand des Clavus weißlich. Exocorium durchlaufend ockergelb, Mesocorium ockergelb, distal mit roten Tönungen, Analrand des Mesocorium schmal weißlich. Cuneus proximal breit weißlich, distal gelblich. Membran hellgrau, Adern gelblichweiß, die kleinere Zelle ganz und die größere Zelle distal eng dunkel, neben der Cuneusspitze ein kleinerer und hinter der Cubitalader ein größerer heller Fleck. Unterseite gelblich. Xyphus konvex. Rostrum die Hintercoxen nicht überragend. Beine lang, Hinterschinkel gelblich, mit einigen größeren und kleineren schwarzen Flecken, Tibien weißlichgelb, distal schmal schwarz, mit langen schwarzen Dornen in schwarzen Höfen. Die Dornen etwa zweimal so lang wie der Durchmesser der Tibien. Tarsen gelblich, letztes Glied graubraun, Längenverhältnis der Glieder 1:2:3 = 0,25:0,60:0,42 mm, Klauen braun, schlank, leicht gekrümmt (Fig. 12), Arolien klein, die Mitte der Klauen kaum erreichend.

Genitalsegment des ♂ unterseits gekielt. Linkes Paramer wie Fig. 16 und 17, rechtes Paramer wie Fig. 15. Aedeagus schlank, S-förmig (Fig. 14), apikal mit einer Chitinspitze.

Länge: ♂ = 4,0–4,5 mm, ♀ = 3,7–4,1 mm.

Nach der Gestalt, der hellen Behaarung der Oberseite, den großen gekörneltten Augen, dem Bau der Klauen und dem schlanken, S-förmigen Aedeagus muß die neue Art zu der monotypischen Gattung *Heterochlorillus* PUTSHKOV, 1970, gerechnet werden. *Heterochlorillus zagdani* PUTSHKOV hat aber ein nicht gekieltes Genitalsegment und einen zweispitzigen Aedeagus.

Von den hellgefärbten *Plagiognathus* (s. str.)-Arten unterscheidet sich *H. nathaliae* sp. n. durch die helle Behaarung der Oberseite, durch die gekörneltten Augen und durch den Bau des Aedeagus, der bei den *Plagiognathus*-Arten immer zwei Chitinspitzen hat. Es ist noch zu erwägen, ob die neue Art nicht zu einer selbständigen Gattung gehört.

Untersucht wurden 33 ♂ und 21 ♀ aus Tadshikistan: Gissarski Chrebet, zwischen Kondara und Kwak, 1400 m, 20. Juni 1970, 2 ♂ und 9 ♀ über Takob, 1400 m, 22. Juni 1970,

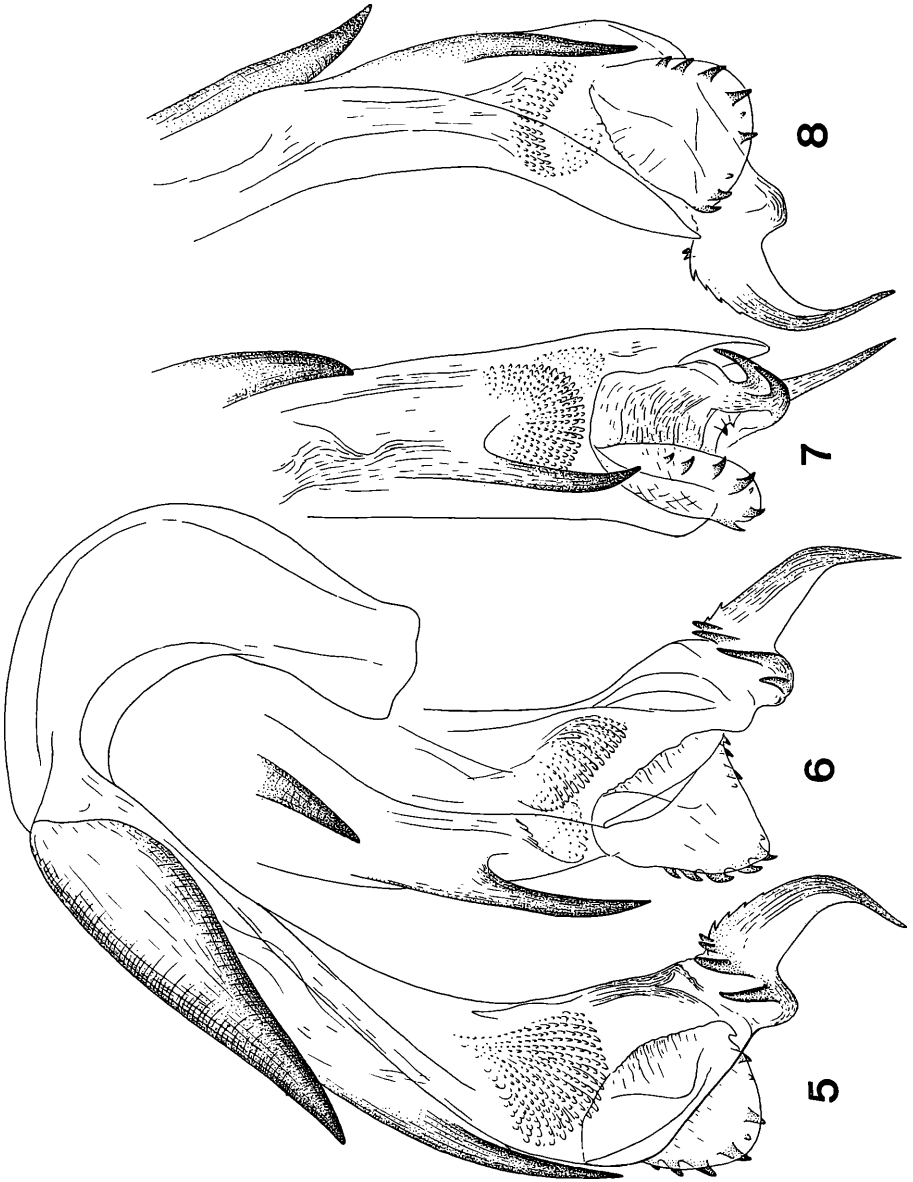


Fig. 5–8: *Psallus* (s. str.) *anaemicus* SDST., Aedeagus.

31 ♂ und 12 ♀ Ein Teil der Exemplare wurde von *Acer regellii* geklopft. Die Art kommt aber zahlreich auch an Kräutern vor, die im Schatten unter den Bäumen wachsen. Ob es sich hier um eine dendrobionte Art handelt, können nur weitere Untersuchungen zeigen.

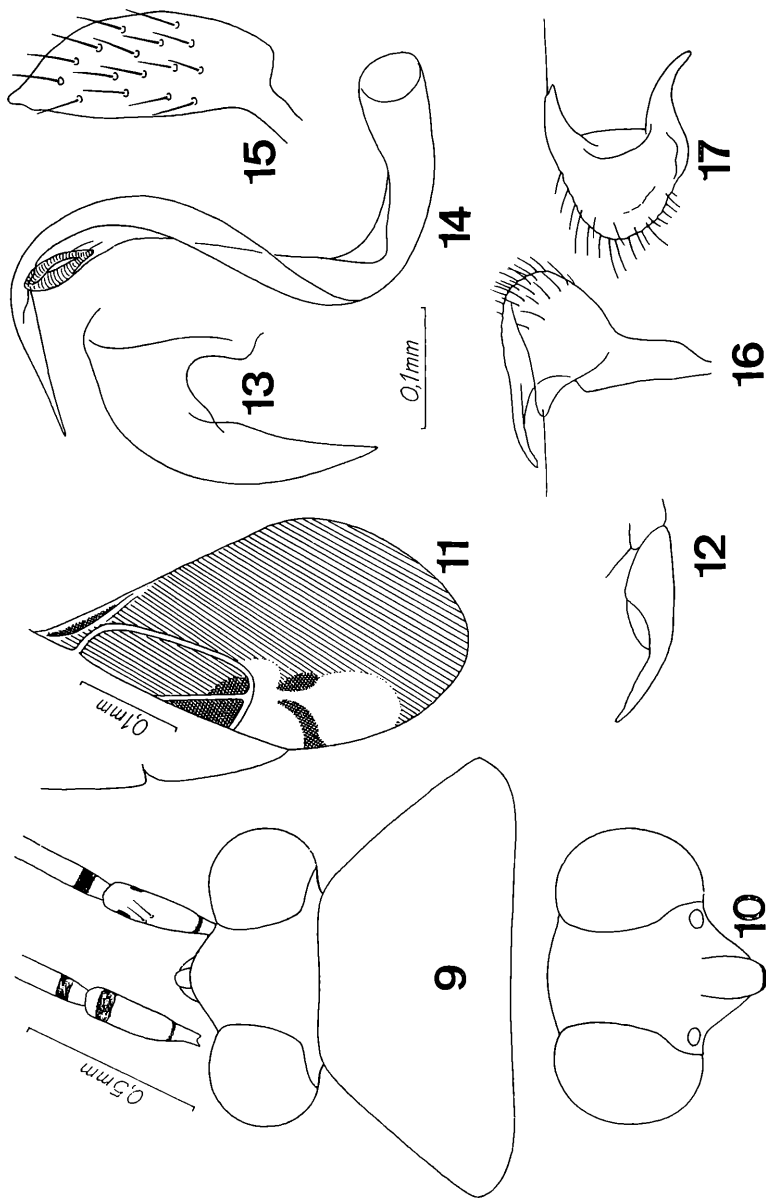


Fig. 9-17 *Heterochlorillus nathaliae* sp. n.

9: Kopf und Pronotum von oben — 10: Kopf von vorn — 11: Membran — 12: Klaue — 13: Theka — 14: Aedeagus — 15: rechtes Paramer — 16 und 17: linkes Paramer.

Holotypus (♂) und Paratypen in meiner Sammlung im Zoologischen Institut der Akademie der Wissenschaften in Sofia.

Dichrooscytus persicus sp. n.

Klein, länglich-oval, 2,7–3,0mal (σ^7 ♀) so lang, wie das Pronotum hinten breit ist, oberseits mit feinen, anliegenden weißen und schwarzen Haaren.

Kopf grünlich, Synthlipsis 1,56–1,65mal (σ^7) oder 1,52–1,74mal (♀) so breit wie das Auge. Längenverhältnis der Fühlerglieder 1:2:3:4 = 13:44:25:21 (σ^7) oder 13:42:23:21 (♀); 2. Fühlerglied gelblichgrau, distal dunkler, etwa 1,1mal so lang, wie das Pronotum hinten breit ist; 3. und 4. Glied etwa 1,1mal so lang wie das 2. Glied. Pronotum grünlich. Scutellum, Clavus, Corium und Cuneus grünlich mit rötlichen Tönungen. Terminalwinkel des Clavus dunkelbraun mit einer dunklen Querbinde, die schräg von der Clavusspitze zur Mitte des Exocorium verläuft und außerdem distal am Hinterrande mit einer dunklen Querbinde, die der Fraktur entlang zieht und sich lateral nach vorn verbreitert. Cuneusspitze dunkel. Membran rauchbraun, die Distalhälfte der Membran und die Membranzellen distal dunkler, Adern hell, Cubital- und Distalader teilweise rot. Unterseite grünlich. Rostrum schwarzspitzig, die Hintercoxen ein wenig überragend. Beine hell. Hinter-tibien etwa 2,7mal so lang wie die Tarsen, Längenverhältnis der Tarsenglieder 1:2:3 = 10:13:20.

Genitalsegment des σ^7 kurz und breit. Rechtes Paramer wie Fig. 22, linkes Paramer wie Fig. 23 und 24. Aedeagus distal der Genitalöffnung lappenartig geteilt und mit einem gezähnten Anhang (Fig. 26), proximal der Genitalöffnung mit einem gekrümmten Spiculum wie Fig. 18–21, einem gezähnten Anhang wie Fig. 25 und unter dem letzteren mit einer Chitinspitze wie Fig. 27.

Länge: σ^7 = 2,7–3,3 mm, ♀ = 2,9–3,4 mm.

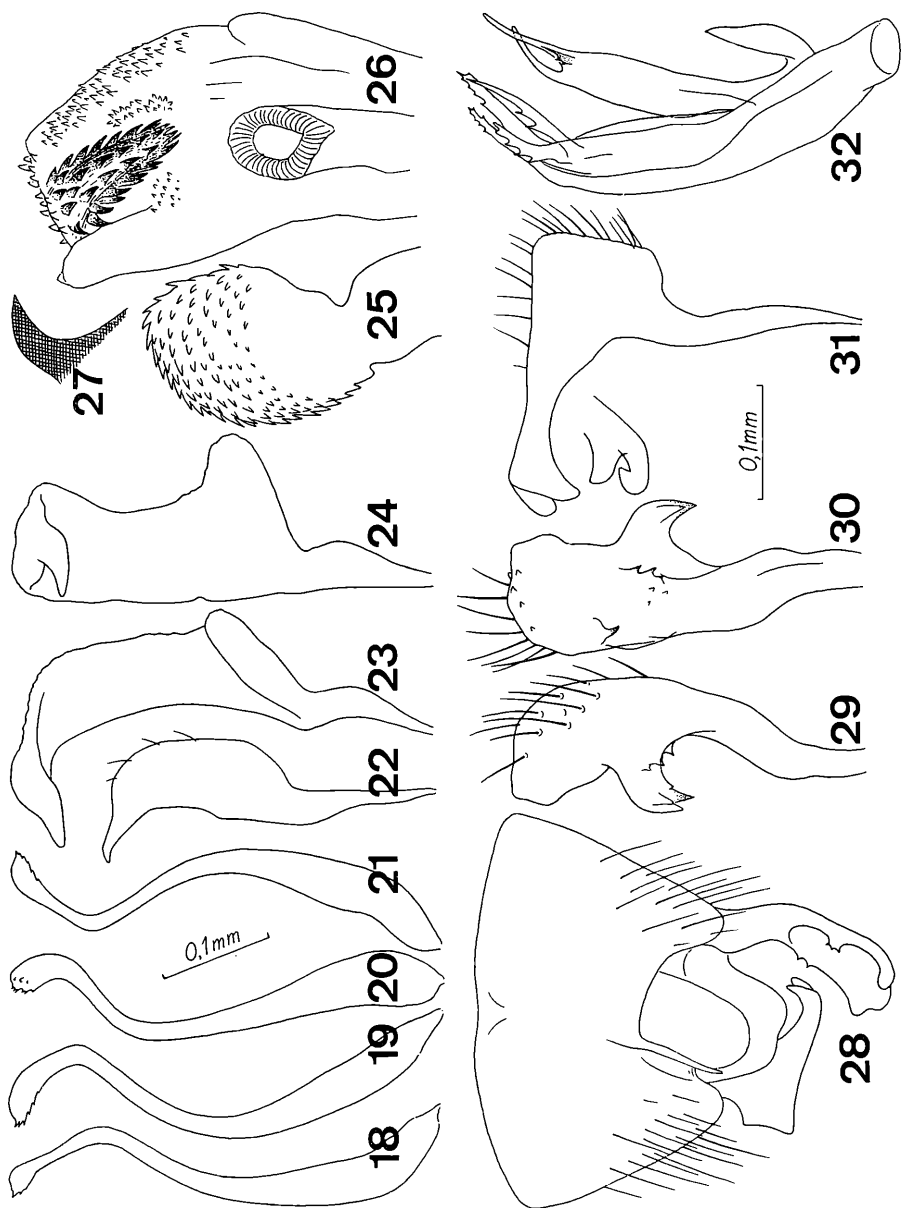
Nach der Coriumzeichnung steht *Dichrooscytus persicus* sp. n. den mediterranen und mitelasiatischen Arten *algericus* WGN., *nanae* WGN., *cyprius* LINDB., *consobrinus* HORV und *pseudosabinae* REUT. nahe. Die neue Art ist aber viel kleiner und unterscheidet sich von den obengenannten und von allen anderen *Dichrooscytus*-Arten durch den Bau der Aedeagusanhänge.

Untersucht wurden 9 σ^7 und 7 ♀ aus Iran: Shiraz, 14. Mai 1969 (leg. H. ECKERLEIN), an *Cupressus sempervirens*. Holotypus (σ^7) und Paratypen in meiner Sammlung im Zoologischen Institut der Akademie der Wissenschaften in Sofia. Weitere Paratypen auch in der Sammlung von Herrn Dr. H. ECKERLEIN (Coburg).

Orthotylus junipericola balcanicus ssp. n.

Männchen parallelseitig, 3,3–3,7mal so lang, wie das Pronotum hinten breit ist, Weibchen länglich-oval, 3,0–3,1mal so lang, wie das Pronotum hinten breit ist; grün, die Extremitäten und der Kopf nach dem Tode vergilbend. Oberseite mit halbaufgerichteten braunen Haaren und anliegenden weißen Schuppenhaaren.

Kopf etwa 1,5mal breiter als lang, Scheitel gerandet, Synthlipsis 1,6–1,8mal (σ^7) oder 2,0–2,2mal (♀) so lang wie der Augendurchmesser. Fühler lang, 1. und 2. Glied hell, 3. und 4. Glied grau. Längenverhältnis der Fühlerglieder 1:2:3:4 = 11:40:18:14 (σ^7) oder 9:30:15:12 (♀); 2. Glied beim σ^7 1,10–1,25mal, beim ♀ 0,8–0,9mal so lang, wie das Pronotum hinten breit ist. Membran dunkelgrau, Adern gelblich. Unterseite grün. Rostrum schwarzspitzig, die Mittelcoxen erreichend. Tibien mit langen hellbraunen Dornen. Tarsen hell, 3. Glied distal dunkel. Längenverhältnis der Glieder der Hintertarsen 1:2:3 = 5:11:15. Klauen dunkelbraun.

Fig. 18-27 *Dichrooscytus persicus* sp. n.

18-21 Spiculum des Aedeagus – 22 rechtes Paramer – 23 und 24: linkes Paramer – 25: gezählter Anhang des Aedeagus – 26: Distalteil des Aedeagus – 27: Chitinspitze unter dem gezählten Anhang des Aedeagus.

Fig. 28-32 *Orthotylus junipericola balcanicus* ssp. n.

28: Genitalsegment – 29 und 30: rechtes Paramer – 31 linkes Paramer – 32: Chitinbänder des Aedeagus.

Genitalsegment des ♂ kurz und breit, am Rande der Genitalöffnung mit einem stabförmigen Auswuchs (Fig. 28). Rechtes Paramer wie Fig. 29 und 30, linkes Paramer wie Fig. 31. Chitinbänder des Aedeagus wie Fig. 32.

Länge: ♂ = 2,8–3,1 mm, ♀ = 2,5–2,7 mm.

Orthotylus junipericola LINNAVUORI wurde aus Tunesien beschrieben, wo er an *Juniperus phoenicea* lebt. Aus Libyen und aus der Türkei wurden ssp. *contractus* LINNAV und ssp. *terminalis* LINNAV beschrieben. Die Nominatrasse und die letztgenannten Unterarten sind aber viel kleiner als ssp. *balcanicus* n. Die subgenerische Angehörigkeit der Art ist leider schwer zu beurteilen.

Untersucht wurden 41 ♂ und 10 ♀ aus Bulgarien: Gara-Pirin, 9. Juli 1971, an *Juniperus excelsa* M.B. Holotypus (♂) und Paratypen in meiner Sammlung im Zoologischen Institut der Akademie der Wissenschaften in Sofia.

Ich will nicht versäumen, auch an dieser Stelle Herrn Dr. H. ECKERLEIN (Coburg) für die wertvolle Unterstützung meiner Arbeit herzlichst zu danken!

Anschrift des Autors:

Dr. M. Josifov, Bulgarische Akademie der Wissenschaften,
Zoologisches Institut mit Museum, Sofia, Boulev. Ruski 1,
VR Bulgarien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1974-75

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Josifov Michail

Artikel/Article: [Neue südpaläarktische Miriden \(Hemiptera, Heteroptera\) 61-68](#)